



UNIVERSITÄTS-  
BIBLIOTHEK  
PADERBORN

# Universitätsbibliothek Paderborn

## Der Jesuit Jakob Masen

Scheid, Nikolaus

Köln, 1898

Vorwort.

**urn:nbn:de:hbz:466:1-43781**

## Vorwort.

Professor F. Paulsen hat gelegentlich einer Besprechung der „ratio studiorum S. J.“ den doppelten Wunsch geäußert, es möchte aus dem umfangreichen Quellenmaterial, das die Monumenta Germaniae paedagogica in vier Bänden über die Studienordnung der Gesellschaft Jesu nunmehr veröffentlicht haben, eine kurz zusammenfassende Darstellung zu einem leicht übersehbaren Gesamtbild ausgearbeitet werden; dann sollten, gleichsam zur lebendigen Veranschaulichung und Beleuchtung der Theorie, einige Skizzen von Lehrer- und Schülerleben aus den verschiedenen Jahrhunderten der Jesuitenschulen mitgeteilt werden. Die „Jahresberichte für neuere deutsche Literaturgeschichte“ (6. Band, III, 4, 12) äußern ebenfalls den Wunsch nach einer „litterarhistorischen Charakteristik der Werke eines Bidermann, Masenius und Avancini“. J. Bolte hat mit diesen drei Namen jedenfalls die bedeutendsten Vertreter des alten Jesuiten-Drama's in Deutschland bezeichnet, die einer genaueren Würdigung unterzogen werden müssen, ehevor eine Geschichte der Jesuiten-Komödie geschrieben werden kann. Den ersten Wunsch hat P. Duhr in der „Bibliothek der katholischen Pädagogik“ bereits erfüllt; den Anfang zu einer Verwirklichung des zweiten Gedankens versucht die vorliegende Schrift zu machen. Zugleich beabsichtigt dieselbe noch einen andern Zweck, der auf dem Gebiete der Literaturgeschichte liegt. Das Jesuiten-Drama bildet ja schon lange eine stehende Frage, zu deren einfacher und einzig richtiger Lösung eine Darlegung der Theorie, d. h. der Jesuiten-Dramatik, unabweisbar erscheint; da ergibt sich der vielgesuchte „Typus des Jesuiten-Drama's“ so ziemlich von selbst. Eine Skizze der litterarischen Thätigkeit des P. Jakob Masen wird manches beibringen, was diese Lücke in der Literaturgeschichte des Drama's auszufüllen helfen kann.

Nach diesem doppelten Gesichtspunkte der pädagogischen und litterarhistorischen Bedeutung mußte sich die Anlage und Ausführung des vorliegenden Lebensbildes richten. Die Zeichnung wird dadurch nicht gefälscht, nur schärfer in ihren hervorstechendsten Zügen ausgeprägt.

Die Arbeit wurde vor sechs Jahren auf Anregung des Herrn Prof. A. Sauer in Prag begonnen, dessen freundlicher Güte sie manch' guten Wink verdankt.

Feldkirch, Stella matutina, den 10. October 1897.

Der Verfasser.



# Abstract

The abstract section contains a summary of the main findings and conclusions of the study. It is written in a concise and clear manner, providing a brief overview of the research. The text is centered on the page and is separated from the rest of the document by a horizontal line.

The abstract discusses the importance of understanding the underlying mechanisms of the process being studied. It highlights the key variables and their relationships, as well as the methods used to investigate them. The findings are presented in a logical and systematic way, allowing the reader to quickly grasp the essence of the research.

The conclusions drawn from the study are presented in a clear and unambiguous manner. They provide a summary of the main results and their implications for the field of study. The abstract is a crucial part of the document, as it allows potential readers to quickly assess the relevance and value of the research.

Author: [Name], Year: [Year]

Page 1 of 1